

Anfrage Della Cà betreffend eine neue Strassenverbindung zwischen Brusio und Viano

Bereits zur **Römerzeit** führte der Weg nach „Curia Raetorum“ aus Sicherheitsgründen über Viano. Noch heute heisst ein Ortsteil von Viano: i Ruman („die Römer“)!

1907 – 1914

Bau der heutigen Strasse unter aktiver Mitwirkung der Schweizer Armee, die strategische Aspekte vor die Sicherheit der Strassenbenutzer stellt. Der erste Weltkrieg ist vor der Tür und die Beobachtungsposten der italienischen Armee sind nur einen Steinwurf von Viano entfernt. Unsere Armee muss Viano ohne gesehen zu werden erreichen.

1920 –

Die Strasse von Viano wird in das kantonale Strassennetz aufgenommen.

1920 – 2018

Auch die Strassen, wie wir Menschen, altern mit der Zeit.

Den gleichen Alterungsprozess erleidet auch die Felswand, auf der die Strasse von Viano sich emporwindet. In all diesen Jahren hält der Kanton die Strasse stets in einwandfreiem Zustand. Aber was die Felswand betrifft, so sind alle ergriffenen Sicherheitsmassnahmen vergeblich. Trotz Verlegung von Fangnetzen und Verankerungen fallen weiter Felsbrocken fast täglich auf die Strasse. Für die Strassenbenutzer ist die Durchfahrt ein russisches Roulette!

Mehr als 60 Personen wohnen das ganze Jahr über im Dorf Viano. Darunter 6 schulpflichtige Kinder, die viermal täglich mit dem Schulbus die Strasse befahren, um die Schule in Brusio zu besuchen. In einem Notfall, wie zum Beispiel einem Hausbrand, werden die Feuerwehrleute, die aus Brusio mit geeigneten Löschmitteln schnellstens hinauffahren müssen, vielleicht nur noch die letzten Flämmchen löschen können. Und das im Sommer „nota bene“! Im Winter werden sie nur noch schwarze Hausmauern finden.

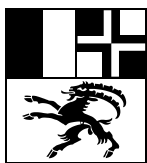
In den letzten 18 bis 20 Jahren hat die Bevölkerung von Viano zahlreiche Schreiben an die kantonale Verwaltung gerichtet mit der Forderung nach der Planung einer neuen und sicheren Strassenverbindung. Bis heute gibt es keine konkreten Vorschläge! Als Beispiel möchte ich einen der letzten Briefe, vom 10. April 2018, gerichtet an den Vorsteher des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartementes (BVFD), nennen.

Vor diesem Hintergrund wollen die Unterzeichnenden von der Regierung wissen:

1. Wie ist der Stand der Dinge, nachdem Dr. Mario Cavigelli bei seinem Besuch in Viano im April 2018 die Einwohner darüber informiert hat, dass das BVFD an drei Varianten arbeitet?
2. Ist sich die Regierung unseres Kantons bewusst, in welchem grossen Mass das Gefahrenrisiko auf dieser Kantonsstrasse in den letzten 98 Jahren zugenommen hat?
3. Warum interessiert sich die Regierung unseres Kantons nicht für die sozioökonomische Entwicklung, die Viano erleben könnte, falls die Ortschaft über eine Strassenverbindung entsprechend dem Stand unserer modernen Zeit verfügte?

Chur, 5. Dezember 2018

Della Cà, Müller (Susch), Perl, Atanes, Berther, Berweger, Bettinaglio, Bondolfi, Brandenburger, Buchli-Mannhart, Casutt-Derungs, Censi, Crameri, Degiacomi, Deplazes (Chur), Deplazes (Rabius), Dürler, Ellemunter, Fasani, Favre Accola, Felix, Gasser, Gort, Gugelmann, Hardegger, Hitz-Rusch, Hohl, Horrer, Jochum, Kienz, Koch, Kohler, Kunfermann, Lamprecht, Loi, Mittner, Müller (Felsberg), Natter, Niggli-Mathis (Grüsch), Noi-Togni, Papa, Paterlini, Preisig, Rüegg, Salis, Schmid, Stiffler, Tanner, Thomann-Frank, Thöny, Tomaschett (Breil), Tomaschett-Berther (Trun), Wellig, Widmer (Felsberg), Wieland, Zanetti (Sent), Spadarotto



Sitzung vom

05. März 2019

Mitgeteilt den

07. März 2019

Protokoll Nr.

139

Anfrage Della Cà

betreffend eine neue Strassenverbindung zwischen Brusio und Viano

Antwort der Regierung

Die Regierung ist sich der grossen Bedeutung von modernen und sicheren Verkehrswegen für den Gebirgskanton mit seiner dezentralen Besiedlung und seinen teilweise abgelegenen Ortschaften bewusst. Daher hat der Kanton in den vergangenen Jahrzehnten insbesondere viel in die Erhaltung und die Sicherheit des weit verzweigten Kantonsstrassennetzes investiert. Im Konflikt zwischen verschiedenen Zielen priorisiert die Regierung bei der Zuweisung der Strassenbaumittel dabei die Erhaltung des bestehenden Strassennetzes vor dem Ausbau desselben (Priorisierung der Mittel). Als übergeordneter Grundsatz gilt, dass sowohl die Strassenerhaltung als auch die Ausbauten nach Dringlichkeit, Wichtigkeit, Kosten-Nutzen-Verhältnis und volkswirtschaftlichem Nutzen erfolgen sollen (Priorisierung der Bauvorhaben).

Ebenfalls bewusst ist sich die Regierung der teilweise vorhandenen Steinschlaggefahr auf der Verbindungsstrasse nach Viano, welche der Kanton 1920 übernommen und seither aufwändig unterhalten hat. Um mögliches Verbesserungspotenzial zu eruieren, wurde durch das kantonale Tiefbauamt im Jahr 2016 ein Variantenstudium für einen Neu- bzw. Ausbau der Vianostrasse in Auftrag gegeben (Variantenstudium 2016). Das Variantenstudium 2016 kam insbesondere unter Berücksichtigung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses sowie des Ausführungshorizonts zum Schluss, dass an der bestehenden Linienführung der Vianostrasse festzuhalten sei. Entsprechend wurde zur Erhöhung der Sicherheit entschieden, die durch das Amt für Wald und Naturgefahren erarbeiteten weiteren Schutzmassnahmen gegen Steinschlag auszuführen. Diese konnten Ende 2018 in Betrieb genommen werden.

Zu Frage 1: Ergänzend zum Variantenstudium 2016 wurde durch das Tiefbauamt – unter Berücksichtigung der Ende 2018 erstellten Schutzbauten – eine Machbarkeitsstudie für allfällige weitere Schutzmassnahmen in Auftrag gegeben. Diese Varianten beinhalten insbesondere Steinschlaggalerien, zusätzliche Steinschlagnetze sowie verankerte Felsunterfangungen. Die Machbarkeitsstudie liegt in der Endfassung seit

Mitte Dezember 2018 zur weiteren Beurteilung durch das Tiefbauamt und das Amt für Wald und Naturgefahren vor. Im Frühjahr 2019 wird diese Machbarkeitsstudie – zusammen mit der Absicht des Kantons für das weitere Vorgehen – der Gemeinde Brusio präsentiert.

Zu Frage 2: Das Risiko, auf einer Strasse infolge Naturgefahren zu Schaden zu kommen, ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Neben der Häufigkeit, der Ausdehnung sowie der Intensität eines möglichen Gefahrenprozesses sind unter anderem die aktuellen bzw. erwarteten Verkehrsfrequenzen entscheidend. Wesentlich ist zudem, welche Schutzbauten bereits realisiert wurden und wie sie sich auswirken.

Um die Gefahrensituation auf der Vianostrasse zu beurteilen, wurden die Ereignisse durch den Kanton retrospektiv und aktuell erfasst. Die Risikoanalysen für die Vianostrasse zeigten dabei kritische Werte, welche die bereits getätigten Massnahmen zur Risikoreduktion rechtfertigen. Insbesondere an neuralgischen Stellen konnte so der Schutz vor Steinschlag auf der Vianostrasse beträchtlich erhöht werden.

Mit den Vorgaben von Bund und Kanton zur Prüfung der Wirtschaftlichkeit der Investitionen für Schutzmassnahmen hat sich aber auch gezeigt, dass dem Schutz der Vianostrasse Grenzen gesetzt sind. Das liegt an den verbreitet vorkommenden Gefahrenbereichen mit hohen Sturzenergien sowie am verhältnismässig geringen Verkehrsaufkommen. Im Sinne des integralen Risikomanagements bei Naturgefahren konnte der Kanton aber bereits einen weitgehenden Schutz gewährleisten. Die Machbarkeit von zusätzlichen Verbesserungen ist in Prüfung (vgl. Antwort zu Frage 1).

Zu Frage 3: Die Regierung ist sich der Wirkung einer sicher ausgebauten Strassenverbindung auf die Entwicklung der Fraktion Viano bewusst. Entsprechend hat der Kanton alleine in den letzten fünf Jahren rund 2 Mio. Franken in die Sicherheit und rund 850 000 Franken in den Erhalt und Unterhalt der Strasse investiert, und wird er künftig noch weiter in die Vianostrasse investieren (vgl. Antwort zu Frage 1).



Namens der Regierung

Der Präsident:

Der Kanzleidirektor:

A handwritten signature in black ink, appearing to be "Dr. Jon Domenic Parolini".

Dr. Jon Domenic Parolini

A handwritten signature in black ink, appearing to be "Daniel Spadin".

Daniel Spadin

Dumonda Della Cà concernent ina nova colliaziun stradala tranter Brusio e Viano

Gia dal **temp dals Romans** manava ina via per "Curia Raetorum" per motivs da segirezza sur Viano. Anc oz sa numna in quartier da Viano: i Ruman ("ils Romans")!

1907 – 1914

Construcziun da la via odierna cun collavuraziun activa da l'armada svizra, che metta aspects strategics sur la segirezza dals utilisaders da la via. L'emprima guerra mundiala stat davant porta ed ils posts d'observaziun da l'armada taliana na sa chattan betg lunsch davent da Viano. Nossa armada sto cuntanscher Viano senza vegnir vesida.

1920 –

La via da Viano vegn integrada en la rait da vias chantunalas.

1920 – 2018

Sco nus umans vegnan er las vias veglias cun il temp.

Il medem svilup sa mussa er tar la paraid-crap, per lung la quala la via da Viano maina viasi. En tut quels onns ha il chantun adina mantegnì la via en in stadi irreproschabel. Quai che pertutga percunter la paraid-crap, èn tut las mesiras da segirezza ch'èn vegnidas prendidas stadas invanas. Malgrà las raits da segirezza e las francaziuns crodan anc adina crappuns quasi mintga di sin via. Da charrar sin la via vers Viano è per ils utilisaders da la via in roulet russ!

Passa 60 persunas abitan durant l'entir onn en il vitg da Viano. Tranter quellas èn 6 uffants da scola che van mintga di duas giadas cun il bus da scola a Brusio ed enavos. En cas d'urgenza, sco per exempel in incendi d'in edifizii, vegnan ils pumpiers che ston charrar uschè svelt sco pussaivel da Brusio si per Viano cun ils meds da stizzar fiu adattads, forse mo pli a pudair stizzar las ultimas flommas. E quai la stad, "nota bene"! Durant l'enviern vegnan els mo pli a chattar mirs-chasa nairs.

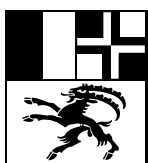
Ils ultims 18 fin 20 onns ha la populaziun da Viano drizzà numerusas brevs a l'administraziun chantunala cun la pretensiun da planisar ina nova colliaziun stradala segira. Fin oz na datti naginas propostas concretas! Sco exempel vulesch jau numnar ina da las ultimas brevs, dals 10 d'avrigl 2018, drizzada al schef dal departament da construcziun, traffic e selvicultura (DCTS).

Sut quest aspect vulan las sutsegnadras ed ils sutsegnaders savair da la regenza:

1. Co sa preschenta il stadi actual, suenter che dr. Mario Cavigelli ha communitgà a las abitantas ed als abitants da Viano l'avrigl 2018 a chaschun da sia visita, ch'il DCTS lavuria vi da trais variantas?
2. Sa la regenza da noss chantun quant fitg che la probabilitad d'in privel è creschida ils ultims 98 onns sin la via chantunala?
3. Pertge na s'interessa la regenza da noss chantun betg per il svilup socio-economic che Viano pudess avair, sch'il vitg avess ina colliaziun stradala moderna?

Cuira, ils 5 da december 2018

Della Cà, Müller (Susch), Perl, Atanes, Berther, Berweger, Bettinaglio, Bondolfi, Brandenburger, Buchli-Mannhart, Casutt-Derungs, Censi, Crameri, Degiacomi, Deplazes (Cuira), Deplazes (Rabius), Dürler, Ellemunter, Fasani, Favre Accola, Felix, Gasser, Gort, Gugelmann, Hardegger, Hitz-Rusch, Hohl, Horrer, Jochum, Kienz, Koch, Kohler, Kunfermann, Lamprecht, Loi, Mittner, Müller (Favugn), Natter, Niggli-Mathis (Grüsch), Noi-Togni, Papa, Paterlini, Preisig, Rüegg, Salis, Schmid, Stiffler, Tanner, Thomann-Frank, Thöny, Tomaschett (Breil), Tomaschett-Berther (Trun), Wellig, Widmer (Favugn), Wieland, Zanetti (Sent), Spadarotto



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

5 da mars 2019

7 da mars 2019

139

Dumonda Della Cà

concernent ina nova colliaziun stradala tranter Brusio e Viano

Resposta da la regenza

La regenza è conscienta da la gronda impurtanza da vias da traffic modernas e segi-ras per il chantun alpin cun sia urbanisaziun decentrala e cun ses vitgs per part peri-ferics. Pervia da quai ha il chantun investì ils ultims decennis bler en spezial en il mantegniment ed en la segirezza da la vasta rait da vias chantunalas. En il conflict tranter differentas finamiras priorisescha la regenza tar l'attribuziun dals meds finan-zials per las vias il mantegniment da la rait da vias existenta envers l'engrondiment da quella (priorisaziun dals meds finansials). Sco princip surordinà vala che tant il mantegniment da las vias sco er ils engrondiments ston avoir lieu tenor urgenza, tenor impurtanza, tenor la relaziun tranter ils custs ed il niz sco er tenor il niz per l'economia publica (priorisaziun dals projects da construcziun).

Er conscienta è la regenza dal privel da crudada da crappa che exista per part sin la via da colliaziun per Viano, ch'il chantun ha surpiglià l'onn 1920 e dapi lura mantegnì cun gronda lavur e cun custs considerabels. Per eruir l'eventual potenzial da megliie-raziun ha l'uffizi da construcziun bassa dà l'onn 2016 l'incumbensa da far in studi da variantas per la construcziun d'ina nova via resp. per la renovaziun da la via existen-ta da Viano (studi da variantas 2016). Resguardond en spezial la relaziun tranter ils custs ed il niz sco er l'orizont da realisaziun è il studi da variantas 2016 vegnì a la conclusiun, ch'i stoppia vegnir mantegnì il trassé existent da la via da Viano. Cor-respudentamain èsi vegnì decidì da realisar las ulteriuras mesiras da protecziun cunter crudada da crappa che l'uffizi da guaud e privels da la natira ha elavurà per augmentar la segirezza da la via. La fin da l'onn 2018 han ins pudì metter en func-zion quellas.

Tar la dumonda 1: Complementarmain al studi da variantas 2016 ha l'uffizi da con-strucziun bassa laschà far in studi da realisabladad per eventualas ulteriuras mesiras da protecziun, quai resguardond las ovras da protecziun ch'èn vegnidas realisadas la fin da l'onn 2018. Questas mesiras cumpiglian en spezial gallarias cunter crudada da crappa, raits supplementaras cunter crudada da crappa sco er francadas da grippa. Dapi mez december 2018 stat a disposiziun a l'uffizi da construcziun bassa ed a l'uffi-

zi da guaud e privels da la natira la versiun finala dal studi da realisabladad per in ulteriur giudicament. La primavaira 2019 vegn quest studi da realisabladad preschentà a la vischnanca da Brusio, ensemen cun l'intenziun dal chantun per l'ulteriur proceder.

Tar la dumonda 2: La ristga d'avair in donn sin ina via pervia da privels da la natira dependa da differents facturs. Ultra da la frequenza, da l'extensiun sco er da l'intensitad d'in eventual privel, èn tranter auter decisivas las frequenzas actualas resp. spegadas da traffic. In punct essenzial è plinavant, tge ovras da protecziun ch'èn gia vegnidas realisadas e tge effect ch'ellas han.

Per giuditgar la situaziun da privel sin la via da Viano ha il chantun fatg ina survista retrospectiva ed actuala dals eveniments. Las analisas da las ristgas per la via da Viano han mussà en quest connex valurs criticas che giustifitgeschan las mesiras gia prendidas per reducir las ristgas. Oravant tut en lieus neuralgics ha la protecziun da la via da Viano cunter crudada da crappa pudì vegnir augmentada considerablamain.

Cun las prescripziuns da la confederaziun e dal chantun per examinar la rentabilitad da las investiziuns per mesiras da protecziun èsi dentant er sa mussà che la protecziun da la via da Viano ha ses cunfins. Quai pervia dals blers secturs da privel cun enormas energias da crudada sco er pervia dal volumen da traffic plitgunsch pitschen. En il senn dal management integral da las ristgas en connex cun privels da la natira ha il chantun però pudì garantir gia ina relativamain gronda protecziun. La realisabladad d'ulteriuras meglieraziuns vegn actualmain examinada (cf. risposta a la dumonda 1).

Tar la dumonda 3: La regenza è conscienta da l'effect d'ina colliaziun stradala segira per il svilup da la fracziun Viano. Correspudentamain ha il chantun investì gia ils ultims 5 onns var 2 milliuns francs en la segirezza e var 850 000 francs en il mantegniment da la via, e vegn il chantun en l'avegnir ad investir anc vinavant en la via da Viano (cf. risposta a la dumonda 1).



En num da la Regenza

Il president:

Il chancelier:

Dr. Jon Domenic Parolini

Daniel Spadin

Interpellanza Della Cà concernente un nuovo collegamento stradale tra Brusio e Viano

Già in **epoca romana**, per motivi di sicurezza, la via verso "Curia Raetorum" passava da Viano. Ancora oggi una frazione di Viano si chiama "i Ruman" ("i romani")!

1907 – 1914

Costruzione dell'odierna strada con la partecipazione attiva dell'Esercito svizzero che pone aspetti strategici dinanzi alla sicurezza degli utenti della strada. La Prima Guerra Mondiale è alle porte e i posti di osservazione dell'esercito italiano sono poco lontani. Il nostro esercito deve raggiungere Viano senza essere visto.

1920 –

La strada di Viano viene inserita nella rete cantonale delle strade.

1920 – 2018

Anche le strade, come noi essere umani, invecchiano con il tempo.

La parete rocciosa sulla quale sale la strada di Viano vive lo stesso processo di invecchiamento. In tutti questi anni il Cantone ha sempre mantenuto la strada in uno stato impeccabile. Ma per quanto concerne la parete rocciosa, tutte le misure di sicurezza sono state intraprese invano. Nonostante la posa di reti di contenimento e di ancoraggi, quasi ogni giorno cadono sulla strada altri massi. Per gli utenti della strada, il passaggio diventa una roulette russa!

Nel paese di Viano vivono tutto l'anno più di 60 persone. Tra queste vi sono 6 bambini in età scolare che percorrono la strada con il bus quattro volte al giorno per frequentare la scuola a Brusio. In caso di emergenza, come ad esempio l'incendio di un'abitazione, i pompieri che da Brusio devono salire utilizzando la via più rapida con adeguati mezzi di spegnimento riuscirebbero forse a spegnere solo le ultime fiamme. E questo, nota bene, in estate! In inverno troverebbero solo i muri inceneriti della casa.

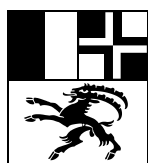
Negli ultimi 18-20 anni la popolazione di Viano ha inviato numerose lettere all'Amministrazione cantonale con la richiesta di pianificare un nuovo collegamento stradale sicuro. Finora non vi è stata alcuna proposta concreta! Quale esempio desidero citare una delle ultime lettere, datata 10 aprile 2018, inviata al direttore del Dipartimento costruzioni, trasporti e foreste (DCTF).

Ciò considerato, le firmatarie e i firmatari desiderano sapere dal Governo:

1. Qual è la situazione dopo che il Dr. Mario Cavigelli, in occasione della sua visita a Viano nell'aprile del 2018, aveva informato gli abitanti in merito al fatto che il DCTF stava lavorando a tre varianti?
2. Il Governo del nostro Cantone è consapevole della grande misura in cui è aumentato il pericolo su questa strada negli ultimi 98 anni?
3. Perché il Governo del nostro Cantone non si interessa allo sviluppo socioeconomico che Viano potrebbe vivere se la località disponesse di un collegamento stradale adeguato ai nostri tempi moderni?

Coira, 5 dicembre 2018

Della Cà, Müller (Susch), Perl, Atanes, Berther, Berweger, Bettinaglio, Bondolfi, Brandenburger, Buchli-Mannhart, Casutt-Derungs, Censi, Crameri, Degiacomi, Deplazes (Coira), Deplazes (Rabius), Dürler, Ellemunter, Fasani, Favre Accola, Felix, Gasser, Gort, Gugelmann, Hardegger, Hitz-Rusch, Hohl, Horrer, Jochum, Kienz, Koch, Kohler, Kunfermann, Lamprecht, Loi, Mittner, Müller (Felsberg), Natter, Niggli-Mathis (Grüsch), Noi-Togni, Papa, Paterlini, Preisig, Rüegg, Salis, Schmid, Stiffler, Tanner, Thomann-Frank, Thöny, Tomaschett (Breil), Tomaschett-Berther (Trun), Wellig, Widmer (Felsberg), Wieland, Zannetti (Sent), Spadarotto



Seduta del

Comunicata il

Protocollo n.

5 marzo 2019

7 marzo 2019

139

Interpellanza Della Cà

concernente un nuovo collegamento stradale tra Brusio e Viano

Risposta del Governo

Il Governo è consapevole della grande importanza che vie di comunicazione moderne e sicure rivestono per il Cantone di montagna, caratterizzato dai suoi insediamenti decentralizzati e dalle sue località in parte discoste. Per tale ragione, nel corso degli ultimi decenni il Cantone ha effettuato importanti investimenti per garantire in particolare la conservazione e la sicurezza della fitta rete di strade cantonali. In caso di conflitto tra obiettivi diversi, nell'attribuzione dei mezzi destinati alla costruzione di strade il Governo dà priorità alla conservazione della rete stradale esistente rispetto all'ampliamento della rete stradale stessa (definizione di priorità nell'impiego di mezzi). Vale il principio sovraordinato secondo cui sia la conservazione delle strade, sia gli ampliamenti devono avvenire secondo i criteri di urgenza, importanza, rapporto costi/benefici e beneficio economico (definizione di priorità tra i progetti di costruzione).

Il Governo è anche consapevole del pericolo di caduta di massi esistente su alcuni tratti della strada di collegamento per Viano, che il Cantone ha rilevato nel 1920 e della cui manutenzione si è occupato da allora facendo fronte a oneri elevati. Al fine di individuare possibili potenziali di miglioramento, nel 2016 l'Ufficio tecnico cantonale ha commissionato uno studio di varianti per la nuova realizzazione o l'ampliamento della strada per Viano (studio di varianti 2016). Tenendo conto soprattutto del rapporto costi-benefici nonché dell'orizzonte di esecuzione, lo studio di varianti 2016 è giunto alla conclusione che il tracciato attuale della strada per Viano debba essere mantenuto. Di conseguenza, al fine di aumentare la sicurezza è stato deciso di dare esecuzione alle ulteriori misure di protezione contro la caduta di massi elaborate dall'Ufficio foreste e pericoli naturali. Queste ultime sono state attuate nel 2018.

In merito alla domanda 1: in aggiunta allo studio di varianti 2016 e tenendo conto delle opere di protezione realizzate a fine 2018, l'Ufficio tecnico ha commissionato uno studio di fattibilità avente ad oggetto eventuali ulteriori misure di protezione. Queste varianti prevedono in particolare gallerie di protezione dalla caduta di massi, reti di protezione aggiuntive nonché sottofondazioni ancorate nella roccia. La versione definitiva dello studio di fattibilità è disponibile da metà dicembre 2018 ed è oggetto di

un'ulteriore valutazione da parte dell'Ufficio tecnico e dell'Ufficio foreste e pericoli naturali. Nella primavera del 2019 questo studio di fattibilità sarà presentato al Comune di Brusio insieme alle intenzioni del Cantone riguardo ai prossimi passi.

In merito alla domanda 2: il rischio di subire danni su una strada a seguito di pericoli naturali dipende da diversi fattori. Oltre alla frequenza, all'estensione nonché all'intensità di un possibile processo pericoloso risultano determinanti tra l'altro le frequenze del traffico attuali e quelle attese. Inoltre risulta determinante quali opere di protezione sono già state realizzate e i loro effetti.

Al fine di valutare la situazione di pericolo sulla strada per Viano il Cantone ha rilevato gli episodi secondo un punto di vista retrospettivo e uno attuale. Dalle analisi dei rischi effettuate per la strada per Viano sono emersi valori critici che giustificano le misure già adottate finalizzate a ridurre i rischi. In particolare, in vari punti nevralgici è stato possibile incrementare in misura considerevole la protezione dalla caduta di massi sulla strada per Viano.

Tenendo conto delle prescrizioni della Confederazione e del Cantone per l'esame dell'economicità degli investimenti per misure di protezione emerge però anche che alla protezione della strada per Viano sono posti dei limiti. Ciò è dovuto a diffusi settori di pericolo con elevate energie di caduta nonché al traffico relativamente contenuto. In conformità a una gestione integrale dei rischi per pericoli naturali il Cantone è però già stato in grado di garantire un'ampia protezione. La fattibilità di miglioramenti supplementari è in fase di verifica (cfr. risposta alla domanda 1).

In merito alla domanda 3: il Governo è consapevole degli effetti che un collegamento stradale sicuro e ampliato avrebbe per lo sviluppo della frazione di Viano. Di conseguenza, solo negli ultimi cinque anni il Cantone ha investito circa 2 mio. di franchi per la sicurezza e circa 850 000 franchi per la conservazione e la manutenzione della strada e anche in futuro continuerà a investire nella strada per Viano (cfr. risposta alla domanda 1).



In nome del Governo

Il Presidente:

Dr. Jon Domenic Parolini

Il Cancelliere:

Daniel Spadin